

SYNTAX

Satzgliedfragen: Subjekt? Wer? Was?

Objekt? Wen? Wem? Was? Wessen?

Bestimmungen? Wo? Wann? Wie? Warum?

(umfassende) Wortgruppen nicht trennen!

Wortgruppen evtl. ersetzen: „den langen Bericht“ = ihn

Wortgruppen kann man umstellen/verschieben, aber auf die Position des Verbs achten.

Präpositionen, Artikel oder Adjektive in Attributfunktion sind keine eigenständigen Satzglieder, sondern Teile von ihnen, sie können sich also nicht selbstständig bewegen.

Der Journalist schreibt den langen Bericht in der Nacht.

Subjekt Prädikat Objekt Adverbial

Attribute sind Beifügungen (Adverbien, Adjektive usw.). Das Attribut ist kein Satzglied, sondern ein Satzgliedteil und kann nur zusammen verschoben werden.

Attribute können VOR oder HINTER dem Bezugswort stehen.

Das ist ein kleiner Teich.

Ein Haus mit Garten ist besonders schön.

Du hast einen gepflegten Garten.

Der Teich, den die Frösche lieben, ist im Park.

Die Rose dort wird bald blühen.

Sie bewundern den Garten der Nachbarn.

Adjektive, Partizipe und Genitiv als Attribut können VOR- oder NACHgestellt sein, sie sind erweiterbar und dekliniert.

Mein total frecher Bruder schaut sich den neuen Film im modernen Kino an.

Die geflohenen Menschen lebten unter alarmierenden Zuständen.

Die Geliebte, von Kind an verwöhnt, spekulierte auf seinen frühen Tod.

Der Herr der Ringe. Der Schlafplatz der scheuen Katze.

Präpositionale und adverbiale Attribute stehen in der Regel HINTER dem Bezugswort.

Die Lampe über unserem Bett funktioniert nicht.

Sie gehen am besten an der ersten Kreuzung links. Der Baum hier ist alt.

Infinitiv als Attribut, mit ZU

Die Kunst zu schweigen.

Pronomen oder Zahlwörter als Attribut meist VOR dem Bezugswort

Mein Vater lobt mich immer. Dieser Mensch hat kein Herz.

Vierzig Schüler in einer Klasse sind einfach zu viel. Er hat den zweiten Platz errungen.

Attributsatz ist nicht notwendiger Relativsatz, mit Relativpronomen

Er beobachtet den Affen, der im Käfig herumturnt.

Ein Attributsatz (mit Verb) ist KEINE Apposition.

Apposition= nähere Erläuterung, nachgestellter Beisatz, streichbar ohne dass der Satz grammatisch falsch oder unvollständig wird, kein Prädikat, mit Komma abgetrennt oder eingeschlossen, selber Kasus wie Bezugswort

Herr Hammer, der Leiter der Fabrik, geht heute in Rente.

Die Herrscherin, eine fürchterliche Matrone, unterdrückt ihr Volk.

Lisa, meine Schwester, und ich gehen heute ins Kino.

PRÄDIKAT

Das Prädikat, die konjugierte Form des Verbs, bestimmt den Satzbau.

Es gibt 1)einwertige, 2)zweiwertige und 3)dreiwertige Verben.

1)erfordert nur ein Subjekt, damit der Satz vollständig ist. **Ich gähne.** Viele intransitive Verben sind einwertig (Bewegung, Zustand), **Ich schlafe.** Sie lassen keine Objekte zu, aber Attribute sind möglich. **Wir spielen gern.**

2)erfordern ausser dem Subjekt noch ein Objekt, damit der Satz vollständig wird. **Sie benutzt ein Handy.** Alle transitiven Verben sind indestens zweiwertig, denn sie lassen ein Akkusativobjekt zu.

3)lassen Objekte in verschiedenen Kasus zu. **Lisa gibt ihrem Freund einen guten Rat. Frau Beier bezichtigt Herrn Hesse der Lüge.**

Das Prädikat kann an ZWEITER, ERSTER oder LETZTER Stelle stehen.

Wir gehen jetzt nach Hause. Geht ihr schon? **Ich möchte, dass ihr noch bleibt.**

Das Prädikat als SATZKLAMMER umschliesst andere Satzglieder.

Ich weise dich höflich auf deine Fehler hin.

Der Chef kann meine Probleme gut verstehen.

Er wird mal wieder zu viel Bier getrunken haben.

Das Kind wurde sofort in das nächstgelegene Krankenhaus eingeliefert.

Ausklammerung eines eingeschobenen Nebensatzes:

Die Einbrecher liessen, nachdem sie von der Polizeistreife entdeckt worden waren, ihre Waffen fallen. – Nachdem die Einbracher von der Polizeistreife entdeckt worden waren, liessen sie ihre Waffen fallen.

Stellung des OBJEKTS

Normalerweise Dativ VOR Akkusativ. D vor A. **Der Hund bringt mir eine Ball.**

A = Pronomen, --A vor D. **Er bringt ihn mir.**

Präpositionalobjekte stehen meist am Satzende: **Das Huhn hatte Angst vor dem Jungen.**

HAUPTSATZ und NEBENSATZ

HS Arten: Aussagesatz **Das Teewasser ist zu heiss.**

Fragesatz **Trefft ihr euch heute?**

Aufforderungssatz **Geh mir aus den Augen!**

Wunschsatz **Wärst du doch mitgekommen!**

Ausrufesatz **Das klappt ja wunderbar! Wie ich mich freue!**

Satzellipse **Pech gehabt.**

Satzäquivalent **Ach. Nein! Bitte.**

NS: kann nicht sinnvoll allein stehen, hängt von HS ab

An HS angeschlossen durch:

Konjunktion (als, dass, nachdem...), Relativpronomen (der, die, das, welcher...),
Interrogativpronomen (wer, was) oder Interrogativadverb (wie, wo, wohin, wovon...)

Die Personalform des Verbs steht im NS am Satzende.

Es regnete, als der lange erwartete Bus endlich mit grosser Verspätung ankam.

Eine Verbindung aus HS und NS nennt man Satzgefüge.

NS können vorgestellt, nachgestellt oder eingeschoben sein.

Sie träumt vom Nobelpreis, während sie eine Hausarbeit schreibt.

Während sie eine Hausarbeit schreibt, träumt sie vom Nobelpreis.

Sie träumt, während sie eine Hausarbeit schreibt, vom Nobelpreis.

NS können uneingeleitet sein:

Ich weiss, dass du mich hässlich findest. Ich weiss, **du findest mich hässlich.** (Verb an 2.Pos.)

Im NS gelten dieselben Regeln zur Stellung des Objekt wie im HS.